

*„Wasser ist ein er-erbtes Gut,  
das geschützt, verteidigt  
und entsprechend behandelt werden muss.“*

Präambel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie



# Sickerwässer und Gärsäfte

- ein Problem aus landwirtschaftlichen Betrieben -

Dr. Olaf Niepagenkemper

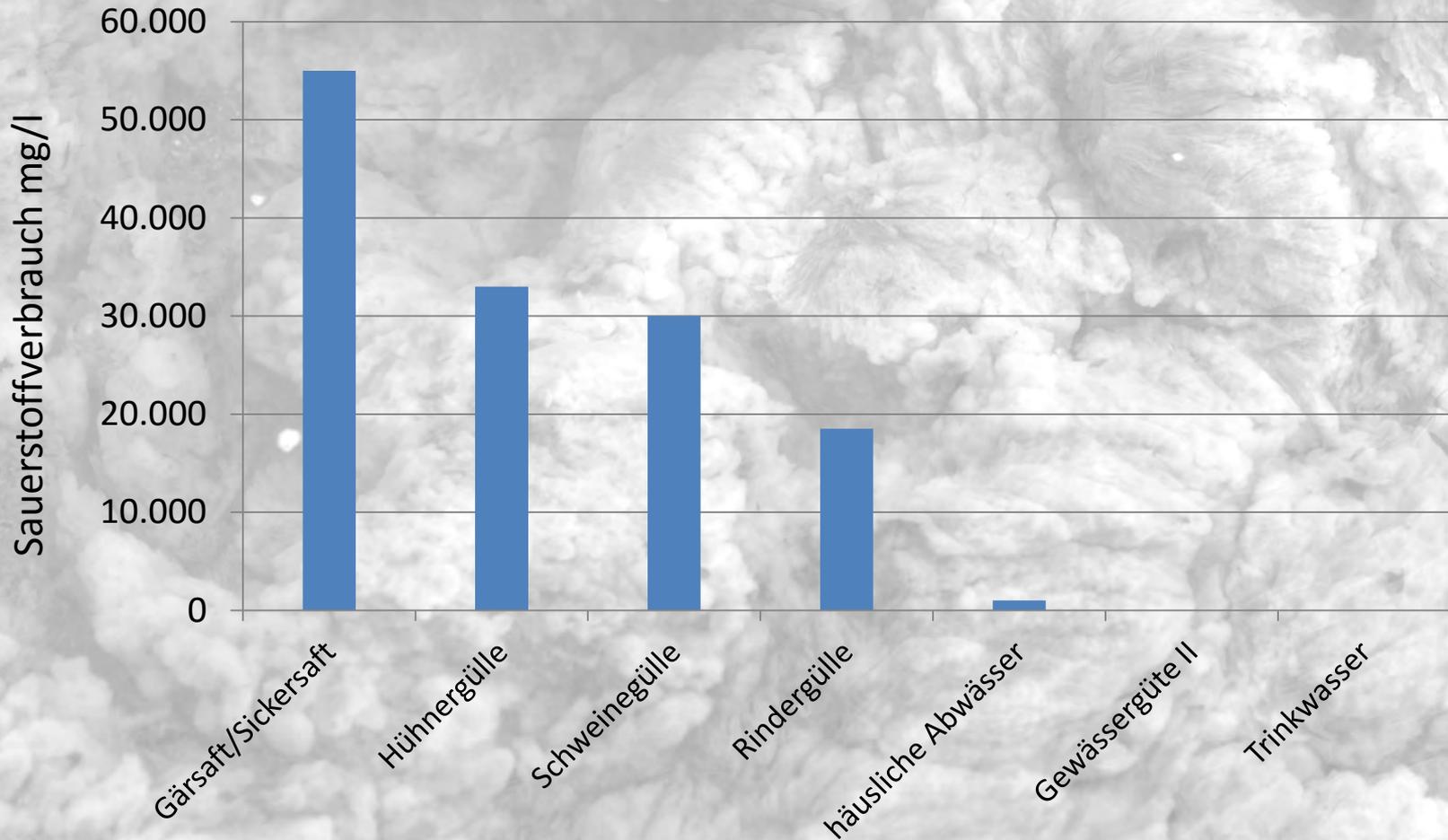


Fotos: Möritz, NABU



# Biologischer Sauerstoffbedarf (BSB<sub>5</sub>)

-Die Auswirkungen der Gär- und Sickersäfte -

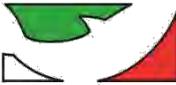


BSB<sub>5</sub>: Sauerstoffverbrauch für den Abbau organischer Substanzen in 5 Tagen



# Der Abwasserpilz

- eine bedrohte Art kehrt zurück -



# Der Abwasserpilz - eine Kolonie von Bakterien -

- Lebensgemeinschaft aus verschiedenen Bakterienarten
- Wächst in dauerhaft verschmutzten Gewässern
- Sehr flüchtig nach Nahrungsmangel
- Gewässergüte III – IV (stark - sehr stark verschmutzt)
- Bildet lange, fellartige Überzüge aus
- Kälteliebend
- Bisherige Hauptverursacher: Biogasanlagen und Viehbetriebe



# Der Abwasserpilz - die Eintragspfade -



Foto: Moritz, NABU



# Der Abwasserpilz - die Eintragspfade -



Ost\_Bred\_NPK0148.mp4



# Der Abwasserpilz - ein eklatantes Beispiel am Strothbach -



Fotos: Moritz, NABU



# Der Abwasserpilz - ein flächendeckendes Problem? -

Nachweise bisher:

- Kreis Borken
- Kreis Coesfeld
- Kreis Gütersloh
- Kreis Höxter
- Kreis Soest
- Kreis Steinfurt
- Kreis Warendorf
- Stadt Münster

- In Münster waren an 9 von 10 kontrollierten Biogasanlagen die Fließgewässer unterhalb der Betriebe mit dem Abwasserpilz belastet!
- Im Kreis Coesfeld waren an 5 von 6 kontrollierten Biogasanlagen die Fließgewässer unterhalb mit dem Abwasserpilz belastet!
- Im Kreis Warendorf waren an 7 von 8 kontrollierten landwirtschaftlichen Betrieben die Fließgewässer unterhalb mit dem Abwasserpilz belastet!



# Der Abwasserpilz -Kooperationen, Ansätze zur Lösung-



Münster, 5. Februar 2016

## **Bauern und Angler kooperieren beim Gewässerschutz** Problematische Einträge von Nährstoffen sollen gestoppt werden

Münster <wlv> Die heimischen Bauern und Angler wollen ab sofort gemeinsam die Entstehung und Verbreitung von Abwasserpilzen in den Oberflächengewässern der Region verhindern. Dies ist das zentrale Ergebnis eines Treffens von Verantwortlichen des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbands (WLV) und des Fischereiverbands NRW (FV NRW) in dieser Woche in Münster. Beide Verbände verständigten sich darauf, innerhalb ihrer Mitgliedschaft über das Thema aufzuklären und ein konkretes gemeinsames Vorgehen bei der Ursachenbekämpfung abzustimmen.

„Der Schutz der heimischen Gewässer liegt auch in der Verantwortung der Landwirtschaft. Wir sind daher entschlossen, an der Aufklärung der Situation umfassend mitzuwirken und die Dinge, wo sie nicht in Ordnung sind, abzustellen. Hierzu gehört die Zuweisung von Verantwortlichkeiten auf der Basis und nach sorgfältiger Auswertung von Fakten. Vorverurteilungen einzelner Betriebe oder gar der ganzen Branche auf der Basis von Vermutungen lehnen wir dagegen ab“, sagte WLV-Hauptgeschäftsführer Werner Gehring nach dem Meinungsaustausch.

„Nur gemeinsam mit den Landwirten können wir eine nachhaltige Verbesserung unserer Gewässer erzielen. Dazu muss das Bewusstsein hergestellt werden, dass unerlaubte Einleitungen massive Schäden in den Gewässern anrichten und nicht geduldet werden. Nicht nur die Lebewesen im Wasser geraten in Gefahr, sondern auch das Schutzgut Wasser wird beeinträchtigt. Daher begrüßen wir die Bereitschaft des Landwirtschaftsverbands zur Kooperation und werden deren Vertreter beim Wort nehmen“, kündigte Dr. Michael Möhlenkamp, Geschäftsführer des Fischereiverbands NRW an.

In den letzten Wochen war aus verschiedenen Regionen von Westfalen-Lippe das verstärkte Auftreten von Abwasserpilzen in Bächen und Vorflutern gemeldet worden. Bei der vorläufigen Erforschung der Ursachen waren unsachgemäße Einleitungen von Nährstoffen in der Nähe von landwirtschaftlichen Betrieben entdeckt worden.

n mehreren  
dessen Folge zu  
hsen des

per  
0  
[er@lv-westfalen.de](mailto:er@lv-westfalen.de)

Eine gemeinsame Pressemitteilung  
mit dem NABU ist in Arbeit

*„Wasser ist ein er-erbtes Gut,  
das geschützt, verteidigt  
und entsprechend behandelt werden muss.“*

*„Wir müssen das Bewußtsein der Menschen für  
unser Wasser schärfen.“*

